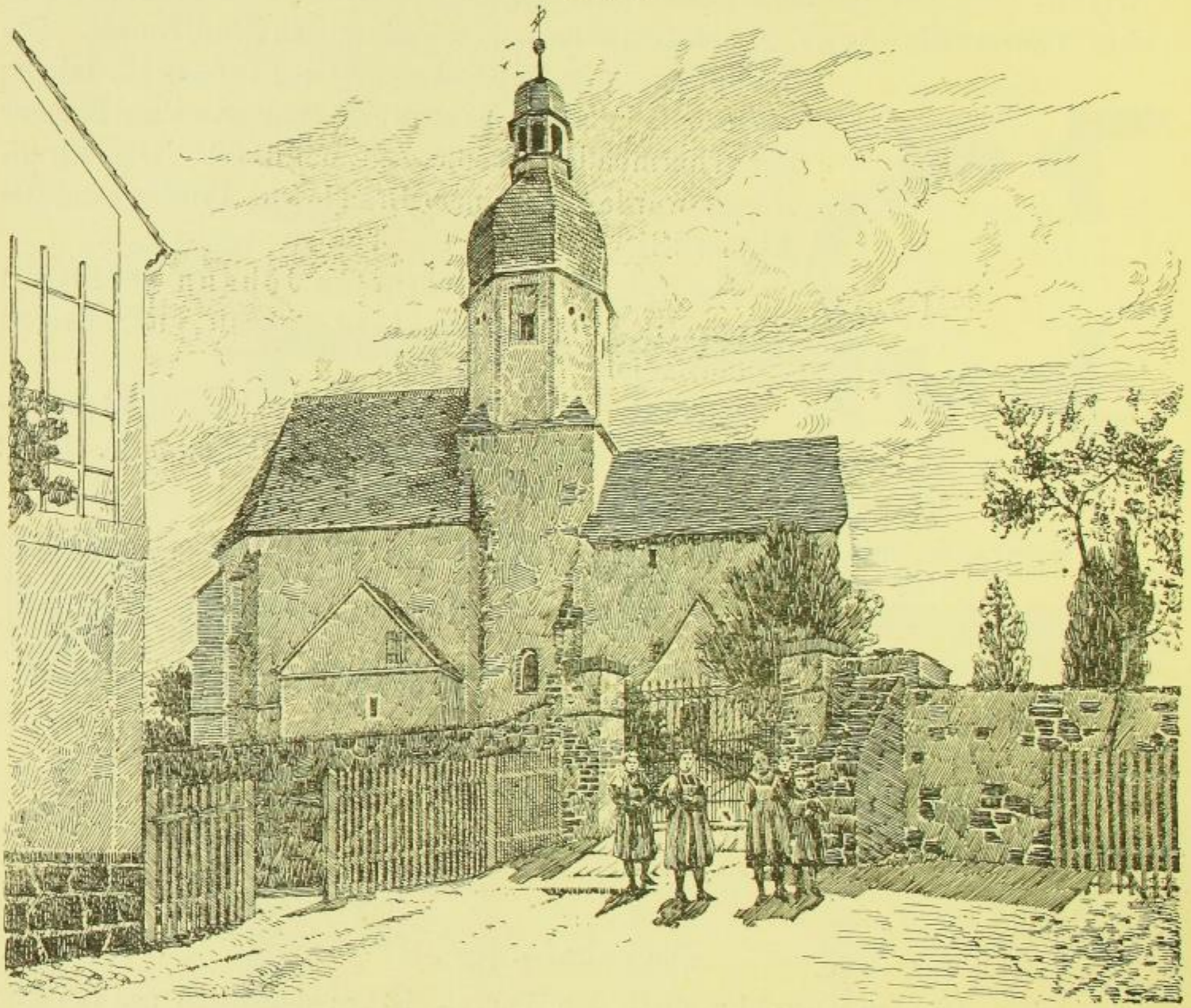


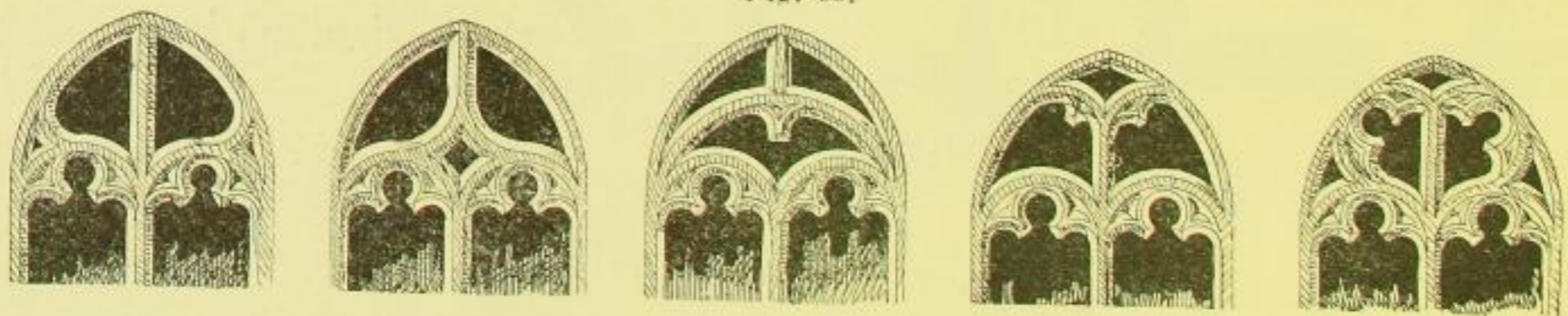
am Oelberge, Petrus schlägt einem Häscher das Ohr ab, Christus vor Pilatus, unter Joh. XIX: die Geisselung und die Vorführung vor die Juden; unter Matth. XXVII: die Handwaschung; unter Joh. XIX: die Kreuztragung, Kreuzigung und das Begräbniss Christi.

Fig. 84.



Auch die Thurmhalle hat romanische Fenster und gleich dem Langhaus eine flache Felderdecke, welche Grau auf Gelb ornamentale Malerei und blaue Linien um diese zeigt. Auf der Orgelempore Bilder aus dem alten Testament mit einem aus J. C. V. P. (Johann Christoph von Ponickau) gebildeten Monogramm

Fig. 85.



und dem Ponickau'schen Wappen. Die Orgel selbst ist gleichzeitig mit dem Altar, einem unbedeutenden Schnitzwerk aus dem 18. Jahrh., in dessen Mitte ein handwerklich gemaltes Auferstehungsbild; darunter eine gleiche Predella mit dem Abendmahl; darüber geschnitzte Engel mit Kreuz und Kelch. Mehrfach beschädigt. Aehnlich die Kanzel, auf deren Feldern Christus und die vier Evangelisten gemalt sind.